

Infobrief 1/2022



Hamburg, im April 2022

Liebe vds-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in unserem ersten Infobrief des Jahr 2022 wollen wir über aktuelle Themen unserer Verbandsarbeit und über einzelne bildungspolitische Entwicklungen und Angebote in der Stadt informieren.

Außerdem möchten wir auf unsere Mitgliederversammlung **am Dienstag, 31.5.22 um 18 Uhr** aufmerksam machen, bei der die Chance besteht, sich durch die Wahl in ein Vorstandsamt, aktiv an der Verbandsarbeit zu beteiligen

Bereits um 17 Uhr ist Herr Tobias Joneit – Vorstandsmitglied des Kreiselternrates der Speziellen Sonderschulen unser Interviewgast. Es wird die Möglichkeit bestehen, in Präsenz oder am Computer am Gespräch teilzunehmen.

Unsere letzte Veranstaltung am 9.2.22 hat großen Zuspruch erfahren. Im Peak verfolgten 210 Zuhörerinnen und Zuhörer den Gastvortrag von Professor Menno Baumann zum „Radikalen Ressourcenblick – sonderpädagogische Impulse für eine Schule in pandemischen Zeiten“. Ein Mitschnitt des Vortrags ist auf unserer Website einzusehen.

Wir haben in den letzten Monaten gezielt Kontakte gesucht zu weiteren Protagonistinnen und Protagonisten im sonderpädagogischen Feld. Auf Einladung des neugegründeten Referates

Inklusive Bildung (B4) des Amtes für Bildung gab es Mitte Februar ein erstes Videogespräch zur Neustrukturierung des Referats und zukünftigen Aufgabenfeldern. Erste Gedanken zu Möglichkeiten des Austausches und der Kooperation wurden geäußert.

Ebenso führten Gespräche mit verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern der Uni Hamburg zu einer tieferen Einsicht in Veränderungen und Neuentwicklungen im Bereich der sonderpädagogischen Ausbildung. Der Arbeitsbereich „Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung“ (PBB) kann über Neuzugänge, Preise und Veranstaltungen berichten (siehe weiter unten in diesem Infobrief).

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022 DES VDS-LANDESVERBAND HAMBURG E.V.

Wir laden Sie herzlich ein zur diesjährigen ‚**Ordentlichen Mitgliederversammlung des vds-Landesverbandes Hamburg e.V.**‘ am **31.05.2022** um **18.00 Uhr**.

Die Veranstaltung findet in diesem Jahr als Hybrid-Veranstaltung im Konferenzraum des **ReBBZ Winterhude, Winterhuder Weg 11** (Nähe U-Mundsburg) und via Zoom statt. Der Raum kann nur eine limitierte Anzahl von Personen fassen. Da wir außerdem die anstehenden Wahlen für die digitale und präsenste Teilnahme vorbereiten, bitten wir um eine Anmeldung der Teilnahme an der Mitgliederversammlung unter

Gabriele.Reichert@verband-sonderpaedagogik.de

Das vorangehende Interview mit Herrn Tobias Joneit beginnt bereits um 17 Uhr.

Zoom-Meeting beitreten (Linkmarkierung mit gehaltener Strg-Taste):

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/68597756194?pwd=L0lTdjVZNHlwVUxieU8xbFBFV3Btdz09>

Meeting-ID: 685 9775 6194

Kenncode: 61982555

Die Teilnahme an einem Meeting erfordert die Installation der Zoom-Software. Eine Teilnahme über Ihren Browser ist nicht möglich. Vor der Teilnahme wird die Angabe Ihres Namens abgefragt. Die Nennung des Klarnamens ist nicht erforderlich, wäre aber hilfreich für ggf. stattfindende Abstimmungen.

Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung 2022:

1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Aussprache
5. Kassenprüfungsbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen

Zur Wahl stehen die Ämter:

1. Vorsitzende/r
2. Vorsitzende/r

Referent/innen für die Schwerpunkte:

Körperliche und motorische Entwicklung – für 2 Jahre

Geistige Entwicklung – für 2 Jahre

Emotionale und Soziale Entwicklung – für 2 Jahre

Lernen – für 2 Jahre

Sprache – für 2 Jahre

Pädagogik bei Krankheit – für 2 Jahre

Aus-, Fort- und Weiterbildung – für 2 Jahre

Presse & Öffentlichkeitsarbeit – für 2 Jahre

Geschäftsführung – für 2 Jahre

Kassenwart/in – für 2 Jahre

2 Kassenprüfer/innen – für 1 Jahr

Wahlvorschläge senden Sie bitte an die Adresse der Geschäftsführung:

Gabriele.Reichert@verband-sonderpaedagogik.de

8. Verschiedenes

AKTUELLES

Die Stellungnahme des Bundesvorstandes des vds e.V. - Dr. Angela Ehlers zur Situation der ukrainischen Kinder und Jugendlichen vom März 2022

Die Bundesvorsitzende Fr. Dr. Angela Ehlers wendet sich im Namen des Bundesvorstandes des vds e.V. an die KMK-Präsidentin Ministerin Karin Prien (SH), die BMBF, Bundesministerin Bettina Stark-Watzinger, die Sozialministerin Monika Bachmann, die Arbeitsministerin Anke Rehlinger (Saarland) und den BMAS, Bundesminister Hubertus Heil sowie an die Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, Berlin, Astrid-Sabine Busse, die Ministerin Anne Spiege und die die Kultusministerinnen und Kultusminister, wie folgt:

„Kinder und Jugendliche in der Ukraine sind derzeit unmittelbar vom Krieg betroffen. Der Krieg gefährdet ihr Leben und versetzt sie in Angst – mit nicht abschätzbaren Traumatisierungsfolgen. Zudem werden immer mehr Kinder und Jugendliche gegenwärtig zur Flucht gezwungen. Hierzu gehören auch viele mit Behinderungen und besonderen Einschränkungen, die von den Herausforderungen des Krieges und des Fluchtgeschehens besonders betroffen sind. Auch in Deutschland müssen Kinder und Jugendliche die Bilder des Krieges durchleben und verarbeiten. Die Gewissheit eines Aufwachsens in Frieden gibt es nicht mehr. Dementsprechend sind Kinder- und Jugendpolitik, Kinder- und Jugendhilfe und alle pädagogischen Institutionen aktuell aufgefordert, Kinder und Jugendliche, insbesondere die in vulnerablen Lebenslagen, bei der Bearbeitung der beunruhigenden Situation feinfühlig zu unterstützen und ihr Eintreten gegen Krieg sowie für Frieden und Demokratie zu fördern.

Wir bitten die Kultus-, Jugend- und Sozialministerkonferenz dringend darum,

- Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine, die besonderen Unterstützungsbedarf haben, unmittelbar zu helfen und sie mit notwendigen Angeboten zu versorgen.*
- Familien, die aus der Ukraine zu uns kommen, schnellstens – auch vorübergehende – Bildungsangebote zu machen, um für alle Kinder und Jugendlichen haltgebende, klare Tagesstrukturen zu schaffen.*
- alle Einrichtungen – insbesondere Schulen aller Schularten und Angebotsformen der Kinder- und Jugendhilfe – aufzufordern, die aktuelle Lage und die Auswirkungen auf das Zusammenleben in der Welt in pädagogisch angemessener Form zu thematisieren und dafür didaktisch-methodische Wege aufzuzeigen.*
- die Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen besonders im Blick zu behalten und sich gegen jede Form von Ausgrenzungen, Mobbing und Diskriminierung zu wenden.*

Das Eintreten für universelle Menschen- und insbesondere Kinderrechte sowie für gute Bildung für alle Kinder und Jugendlichen wird in Anbetracht des Krieges in der Ukraine noch einmal besonders bedeutsam. Bitte positionieren Sie sich hier als Konferenzen der Ministerinnen und Minister aller Bundesländer ganz deutlich. Und bitte behalten Sie dabei alle Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen, Fluchterfahrungen und Traumatisierungen im Blick.“

Fachstelle Flucht – ReBBZ-Mitte

Wir möchten an dieser Stelle auf das Padlet der ‚Fachstelle Flucht‘ des ReBBZ-Mitte, Laiszstraße 12, 20357 Hamburg hinweisen. Die Kolleginnen und Kollegen haben eine empfehlenswerte Sammlung zusammengestellt, die im Kontext des aktuellen Krieges und der Zuflucht von ukrainischen Familien, Schülerinnen und Schülern helfen kann, Beratungsgespräche zu führen und Unterricht zu gestalten:

<https://padlet.com/FachstelleFlucht/2022>

Neues aus unserer sonderpädagogischen Studienstätte, Universität Hamburg von Christiane Mettlau (vds-Mitglied und wissenschaftliche Mitarbeiterin Uni Hamburg SP Emotionale und Soziale Entwicklung)

Arbeitsbereich PBB-Was ist das?

Wer kennt sie nicht, die alten im Stil des Brutalismus erbauten und trotz stetiger Renovierung fast unverändert gebliebenen Gebäude in der Sedanstraße 19, in deren oberen Stockwerken Generationen von Sonderpädagog*innen ausgebildet worden sind. Am sogenannten Fachausschuss 9: Sonderpädagogik der 70er Jahre wurde 1973 die Etablierung der 9 Fachrichtungen analog zum Sonderschulwesen und die Einrichtung des Grundständigen Studiums neben dem Aufbaustudium durchgesetzt. Man konnte damals stolz feststellen, Hamburg ist „die einzige Studienstätte für Behindertenpädagogik, die alle Fachrichtungen anbietet und hierbei überregionale Ausbildungsaufgaben wahrnimmt“. 1984 werden die Fachausschüsse in Institute überführt. Das Institut 5: Behindertenpädagogik entsteht und erhält damit einen hohen Selbstständigkeitsgrad. Das Institut für Behindertenpädagogik ist nun Geschichte. Seit September 2020 trägt die Umbenennung in "Arbeitsbereich Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung" (PBB) dem fachlichen Selbstverständnis, das Behinderungen aus der Wechselwirkung individueller Beeinträchtigungen mit sozialen Faktoren und Lebensbedingungen entstehen, Rechnung. Der neue Name macht weiterhin deutlich, dass im Arbeitsbereich mit einem weiten Inklusionsverständnis vielfältige sich gegenseitig verstärkende Differenzkategorien und Barrieren im Heterogenitätsspektrum in Forschung und Lehre betrachtet werden.

<https://www.ew.uni-hamburg.de/einrichtungen/ew2/paed-bei-behinderung-und-benachteiligung.html>

Der Hamburger Lehrpreis 2021 ging an zwei wissenschaftliche Mitarbeiter*innen des Arbeitsbereiches PBB:

Bei einem feierlichen Senatsempfang wurden am 4. April 2022 im Rathaus die Hamburger Lehrpreise verliehen. Herausragende Lehrmethoden und innovative Vermittlungskonzepte – werden seit 2012 jährlich prämiert. Studierende aller Hamburger Hochschulen können Lehrende vorschlagen und gemeinsam mit einer Jury die Preise, die mit 10.000 Euro dotiert sind, vergeben. Der Hamburger Senat will damit die Lehre in ihrer Bedeutung gegenüber der Forschung stärken. Die Preisträgerin und der Preisträger der Universität Hamburg 2021 für die Fakultät für Erziehungswissenschaft waren Christiane Mettlau und Christoph Henriksen. Beide gehören zum Lehrkörper des Arbeitsbereiches PBB und bilden für die sonderpädagogischen Lehrämter aus. Wir gratulieren herzlich!

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/campus/2022/0405-hamburger-lehrpreis.html>

Eine neue Professorin für Sonderpädagogik

Wir begrüßen Prof. Dr. Christine Schmalenbach als neue Junior-Professorin am Arbeitsbereich PBB. Frau Schmalenbach war zuvor an der Nehemiah International University in El Salvador tätig. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte an der Universität Hamburg sind die Förderschwerpunkte EuSE und Lernen. Sie forscht zu partizipativen und kooperativen Lehrformen. Sie fragt sich, wie (angehende) Lehrkräfte dabei unterstützt werden können, einen Unterricht zu gestalten, der ein aktives, ganzheitliches Lernen aller Schüler*innen ermöglicht – auch unter herausfordernden Bedingungen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der neuen Kollegin! Hier kann man sie in einem Interview kennenlernen:

<https://www.ew.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuell-2022/22-02-24-willkommen-schmalenbach.html>

Prof. Dr. Christine Schmalenbach beteiligt sich auch an dieser Ringvorlesung: "Frieden bilden" - Impulse aus der Erziehungswissenschaft Vormerken! Ab dem 26.4.2022 immer dienstags im Anna-Siemsen-Hörsaal, Von-Melle-Park 8, 18-20 Uhr
Programm der Aktionswoche Friedenskulturwoche und der Ringvorlesung findet sich hier:

<https://www.ew.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuell-2022/22-04-06-va-frieden-bilden.html>

Veranstaltungshinweis

Am 11.05.2022 findet von 17:00 -20:00 Uhr im Anna-Siemsen-Hörsaal/ VMP 8 eine Veranstaltung mit 4 Impulsreferaten von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Hamburg und Leipzig zum Thema der systemischen Ressourcensteuerung statt. Es wird die Entwicklung inklusiver Schulgemeinschaften durch Sozialraumorientierung, Unterrichtsentwicklung und Lernprozessbegleitung diskutiert.

<https://www.ew.uni-hamburg.de/einrichtungen/ew2/paed-bei-behinderung-und-benachteiligung/aktuelles-pbb/fachtag-pbb-11-05-22.html>

Literaturhinweis

Sachbuch "**Schulerfolg trotz Erkrankung**" von Mona Meister

Inklusion und Diversität sind in den letzten Jahren wichtige gesellschaftliche Ziele geworden. Erkrankte Kinder und Jugendliche wurden und werden in der öffentlichen Wahrnehmung dabei leider oft übersehen, obwohl inzwischen viel über Nachteilsausgleiche im schulischen Kontext gesprochen wird.

Kontext gesprochen wird. Selten aber kommen diejenigen zu Wort, die es betrifft.

In der vorliegenden Textsammlung sind es die Stimmen acht junger Menschen, die davon berichten, wie sie trotz aller Barrieren ihren Weg gegangen sind. Für die pädagogische Praxis ergänzt werden die Beiträge mit Fachaufsätzen und hilfreichen Materialien zum Thema Nachteilsausgleich. Das Buch kann ab sofort bestellt werden unter:

www.schulerfolg-trotz-erkrankung.de

Die Auslieferung erfolgt ab Juni 2022.

Neues aus dem Netzwerk

Unter dem Dach des Verbandes Kinder- und Jugendarbeit Hamburg e.V. befindet sich OHA! Verstärker für Kinder- und Jugendrechte im Aufbau. In mehreren Bezirken Hamburgs wird es zukünftig eine unparteiische, unabhängige Fachstelle Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe geben, an die sich Kinder, Jugendliche und Familien im Konfliktfall wenden können. <https://www.oha-verstaerker.de/>

Als Ergebnis der erwähnten umfangreichen Kontaktgestaltung ist der Infobrief diesmal etwas länger geworden.

Anmerkung in eigener Sache: Der Infobrief stammt von den Mitgliedern des Vorstandes. Die Entscheidung, ob und welche Gender-Schreibweise in den jeweiligen Beiträgen der Autorinnen und Autoren verwendet wird, lag bei ihnen selbst.

Wir hoffen, wir sehen uns auf der diesjährigen Mitgliederversammlung.

Im Namen des Vorstandes wünsche wir Ihnen alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Wagner / Gabriele Reichert

Vorstand, Verband Sonderpädagogik, Landesverband Hamburg e.V.

... und hier ist der Link zur Webseite vds-hamburg:

<http://vds-hamburg.de>

Gabriele.Reichert@verband-sonderpaedagogik.de